

# **Macht es heutzutage noch Sinn Religionslehrer zu werden?**

**Beitrag von „ShuCaRa“ vom 2. März 2024 11:16**

Theologie zu studieren um dann Lehrer zu werden macht definitiv keinen Sinn. Pastoren und Co werden weitaus häufiger gesucht als Reli-Lehrer und auch deren Besoldung ist nicht übel.

Wenn du allerdings Religion auf Lehramt studieren möchtest dann mache dir bitte bewusst, dass du deinen Glauben im Studium verlieren wirst. Hinterher kannst du alles religiöse wissenschaftlich bis in kleinste Detail zerlegen. Von der Hermeneutik bis zur Systematik. Gebrauchen konnte ich aus dem Studium tatsächlich ausschließlich die pädagogischen Inhalte. Mein BA in Rel.Päd und Diakonie war da deutlich nützlicher, da wir hier im personenzentrierten Ansatz nach Rogers zu Seelsorgern ausgebildet wurden. DAS rettet einem oftmals den Allerwertesten, da wir Reli Lehrer sehr häufig nach dem Unterricht von SuS als Vertrauenspersonen herangezogen werden.

Je nach Schulform schreiben dir das KC oder die RR deine Themen sowieso vor. Die Kunst besteht dann darin diese Vorgaben in eine Balance mit den Interessen der SuS zu bringen. Zumindest bei mir in der BBS ist das "überlebenswichtig", damit alle motiviert in und aus der Stunde gehen. Durch die zeitnahe Einführung des Christlichen RUs (zumindest in Nds.) wird sich noch mal einiges ändern. Entlastend wirken sich hoffentlich die KuK aus, die jetzt ihren Master im Lehramt für islamischen RU ablegen (und hoffentlich gut durch das Ref kommen).

Gute Stellen? In meinen Augen ist Reli das "schönste Fach der Welt". Wir haben 1/3 unserer Stunden pro Klasse "zur freien Verfügung für aktuelle Themen der SuS". Wenn du Glück hast, so wie ich, unterrichtest du aufgrund des Mangels an Reli Lehrern, bis auf eine Doppelstunde ausschließlich in diesem Fach, auf max 3 Niveaustufen -> Ergo: man darf auch mal faul sein und in einer Woche dieselbe Stunde 3x mit minimalen Anpassungen an die Klasse halten 😊

Karriere kannst du mit jedem Fach machen. Das liegt eher an deinen Leistungen im Ref und deinem Engagement an der Schule... Und manchmal auch an der Leitungsebene.